



Newsletter

*Ergänzende Förderung und Betreuung
an der Grundschule am Insulaner*

September/Oktober 2015



Liebe Eltern, liebe Kinder,

die Tage werden wieder kürzer, die Bäume lassen ihre Blätter fallen, der Herbst ist da! Mit bunten Blättern, viel Sonnenschein und tollen Ferien zeigte er sich auch bei den Happyplanern von seiner schönsten Seite.

Apropos Ferien: wir haben *Mario Kart* und *Sing Star* gespielt, Papier zugeschnitten, gebastelt und Halloween gefeiert! Welche Abenteuer wir sonst noch erlebt haben steht auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Happyplaner – Team

-
1. Rückblick September – Oktober 2015
 2. Happyplaner Hobbys und Tipps für die kalte Jahreszeit
 3. Termine 01.11. – 31.12.2015
 4. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

1. Rückblick September – Oktober 2015

Personalsituation

Wir freuen uns, Frau Günther herzlich in unserem Team willkommen zu heißen. Sie wird uns tatkräftig am Nachmittag unterstützen und bringt Erfahrung aus dem Kita- und Ganztagsbereich mit.



Berichte aus den Netzwerken

Abenteuerland – alias Gemüsebeet

Nachdem der Sommer schon ein bisschen länger vorbei ist, gibt es auf jeden Fall noch einen tollen Bericht vom nahegelegenen Gemüsebeet.

Im späten Frühjahr wurde das Gemüsebeet umgepflügt und vom Unkraut bereinigt. Biologischer Dünger aus Schafswolle wurde in das Beet eingearbeitet und verschiedene Tomatenpflanzen, Kräuter und Erdbeeren wurden eingepflanzt.

Dann näherte sich der heiße Sommer und die Gieß- und Unkrautentfernungszeit begann. Schließlich nach vielem Schweißvergiessen war es endlich soweit: die Tomaten waren reif!!!!

Wir konnten sie wochenlang ernten, denn sie wuchsen dank dem biologischen Dünger so schnell nach, dass wir nicht mehr nachkamen.

Was wollten wir mit den Tomaten anstellen? Natürlich einen leckeren Salat !!!

Sie wurden gewaschen und geschnitten, frischer Basilikum sowie Mozzarella, Salz, Pfeffer, Öl und Essig beigemischt und mit großem Appetit verspeist!

Einfach nur lecker !!! (Lichi)



Lernwelt

Im Herbst... war es draußen nicht mehr immer so gemütlich wie im Sommer. Wie schön, dass es auch in der Lernwelt spannendes zu entdecken und zu tun gab!

Zuerst haben wir ein paar Spiele ausprobiert, die wir lange nicht mehr benutzt haben. Schön, dass Frau Kuhlmann jetzt auch in der Lernwelt ist und mit uns spielt!

Vieles hat Spaß gemacht! Schön war auch das schwierige Löffelgolf-Spiel, wo wir eine Kugel mit einem Löffel vorsichtig über einen komplizierten Holzparcours schieben. Mit dem Spiegel-Spiel Reflexio haben wir dann tolle Sachen gebaut: Man braucht nur 2 Spiegelscheiben die übereck zu stellen. Wenn man jetzt dazwischen etwas hineinlegt, ergibt das ganz tolle Muster! (Willerding)



Dann hat Frau Diederichs, unsere Praktikantin, ein paar spannende Experimente mit uns gemacht!

Zuerst haben wir eine Büroklammer schwimmen gelassen. Das geht ganz einfach: In eine Schüssel Wasser legen wir ein Stück Taschentuch, Küchenrolle etc. auf das Wasser. Darauf kommt vorsichtig die Büroklammer. Jetzt warten wir, bis das Papier sich mit Wasser vollsaugt und ziehen es dann ganz vorsichtig (!) nach unten weg. Und jetzt guck: die Büroklammer schwimmt auf dem Wasser! Wenn wir jetzt Spülmittel in die Schüssel tun, geht die Klammer gleich unter.

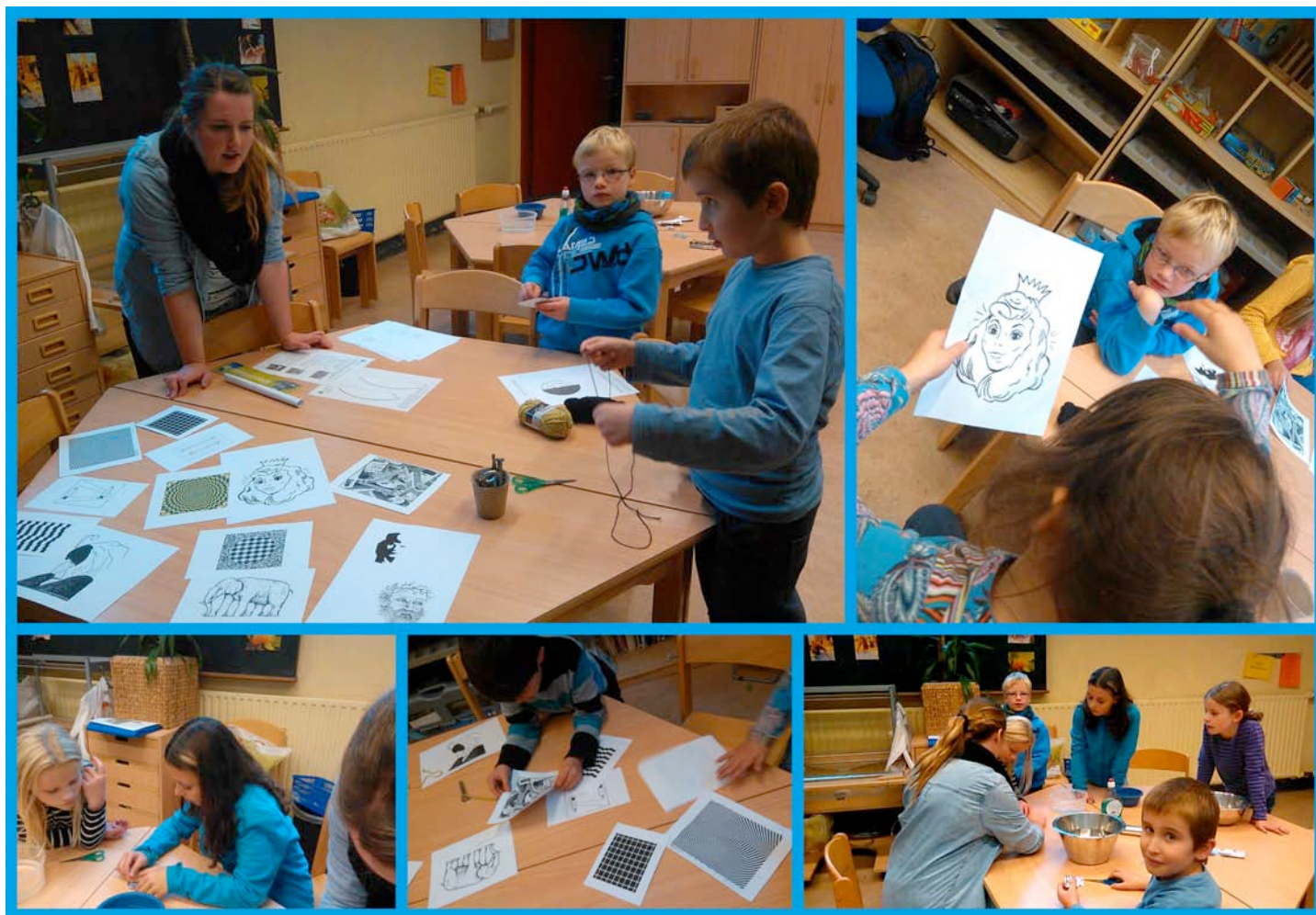
Was ist denn hier passiert? Das erklärte uns ein Junge so:

„Ich habe in der Lernwelt ein Experiment gemacht und ich habe gelernt, dass wenn man eine Büroklammer aufs Wasser legt, kann sie schwimmen. Das ist so, weil auf dem Wasser eine kleine Hautschicht ist. Mit Spülmittel kann man die kleine Hautschicht zerstören.“ (Von W., 3.Klasse).

Genau so ist es. Die Hautschicht des Wassers geht auch kaputt, wenn wir die Büroklammer einfach so ohne Papier darauf tun, denn sie ist sehr dünn. Wenn wir die Klammer ganz vorsichtig mit dem Papier auf das Wasser tun, dann kann die Haut die Klammer tragen.

Dann haben wir uns optische Täuschungen angeguckt - das ist lustig! Auf einem Blatt war eine Prinzessin, wenn man das Blatt aber umdreht, war es eine alte Frau! Dann gab es auch den Elefant mit den vielen Beinen und noch andere Augen- verwirrende Kunstwerke.

Zum Schluss kam noch was Tolles für die Ohren: Wir haben große Metallschrauben an einen langen Woll-Faden gehängt und den Faden um beide Zeigefinger gewickelt. Wenn wir jetzt die Schraube an einen Tisch stoßen lassen, gibt das einen ganz besonderen Klang. Ausprobieren! (Willerding)



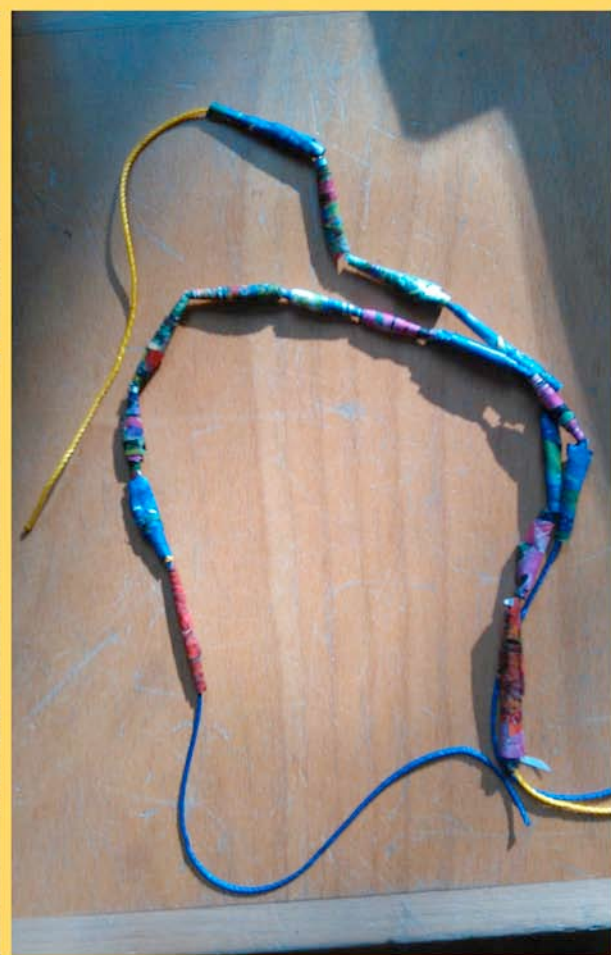
Im Herbst haben wir in der Lernwelt Marienkäfer gefunden. Wo kamen die jetzt plötzlich ehr? Ach soo, von dem Strauch da draußen, das sind doch ...?!?! Genau ☺

In den Herbstferien haben wir mit Naturobjekten (in der Lernwelt) weitergemacht: aus gepressten Blättern und Blüten haben wir mit Japanpapier oder auch ohne die schönsten Kunstwerke gestaltet - und die können wir auch noch verschicken oder verschenken, das sind nämlich Postkarten, wo wir noch etwas reinschreiben können!

Aus den bunten Seiten in alten Zeitungen können wir auch tolle Sachen machen: Für Papierperlen muss man die Seite in lange Streifen schneiden, die Streifen sollen wie Dreiecke aussehen. Dann tun wir auf die Rückseite etwas Kleber (wir haben Tapetenkleister genommen). Jetzt rollen wir das Dreieck mit der bunten Seite nach außen auf einem Holzstab auf und lassen diese Perle trocknen. Die trockenen Perlen können wir schön als Kette auffädeln.

Wenn wir immer noch buntes Papier haben, können wir daraus auch noch Briefumschläge herstellen, man braucht nur einen Briefumschlag, macht den vorsichtig auseinander und zeichnet die Form nach. Jetzt zusammenkleben, Brief rein- oder auch nicht – und fertig (Willerring)





Hobbybude

Mitte September haben wir mit den Kindern aus alten Zeitungsresten Pappmaschee hergestellt. Dieses Angebot wurde im Rahmen des Papierprojekts angeboten um an die umweltbewusste Haltung zu appellieren und die Kinder dazu zu sensibilisieren, dass man aus alten Dinge, die scheinbar nicht mehr zu gebrauchen sind auch neue Sachen kreieren kann. Wir haben somit nicht nur recycelt sondern auch Upcycling durchgeführt.

Das Projekt war für die Kinder eine Bereicherung, die sie nicht nur sozial, sondern auch motorisch gefördert hat. Die Fingerfertigkeiten und das manuelle Geschick wurden auf spielerische Weise geschult. Kinder, die sonst voller Energie einen Bewegungsdrang verspüren, konnten durch die intensive Arbeit mit den Fingern ihre Konzentrationsfähigkeit üben und in ruhiger Atmosphäre kreativ aktiv sein.

In kleinen Teams arbeiteten die Kinder Hand in Hand und hatten viel Spaß beim Anrühren des Kleisters und Zerreißen des Altpapiers.

Die Sinneserfahrung klebrigen kalten Kleister anzurühren und mit diesem dann zu arbeiten war für die Kinder eine lustige Angelegenheit. Die Kinder waren mit viel Spaß und Freude dabei.

Die kreative Zeit der Arbeit mit dem Pappmaschee ist noch nicht vorbei. Die modellierten Buchstaben werden noch gemeinsam mit den Kindern mit bunten Papier und Farbe verschönert. Die Buchstaben ergeben das Wort Hobbybude und werden zur Verschönerung der Hobbybude aufgehängt.

Vielen Dank an alle Kinder, die mit so viel Mühe und Freude mitgebastelt haben und an alle, die noch mit machen werden.

Eure Fr. Gdowska & Fr. Seifert



Drachen in der Hobbybude

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da!

Er bringt uns Spaß – hei hussassa.

Rüttelt an den Zweigen,

Lässt die Drachen steigen.

Hei hei hussassa – der Herbst ist da!“

Es war ein großer Spaß, den passenden Farbkarton zu einer Raute zu schneiden und diese mit Faden und bunten Kreppbandschleifen zu versehen! Ein Gesicht gab den lustigen Gesellen den letzten Schliff. Eine besondere Gelegenheit stellte diese Bastelarbeit für einige Eltern dar, die sich eifrig mit ihren Kindern an die Knüpfarbeiten mit den bunten Streifen machten. Die bunten Drachen zierten die Fenster und Türen der Happylander und erfreuten manchen Vorbeikommenden. (Langguth)

Sonnenblumen in der HB

Die Hobbybude erstrahlte bald in wunderschönen Gelbtönen: Es wurden Sonnenblumen gebastelt!



Herbstferien 2015

Singstar-Battles

Am Donnerstag der ersten Ferienwoche schmissen wir die Karaokemaschine an und sangen lauthals das allgemein bekannte „Fliegerlied“ im Wettbewerb gegeneinander. In fairen und spannenden Wettkämpfen ermittelten wir den Singstar der Happylander. Wir gratulieren den SiegerInnen und bedanken uns bei allen mutigen Teilnehmern! (Klinger)

Die Platzierungen:

- 1. Platz : Karina
- 2. Platz : Marvin
- 3. Platz : Emely
- 4. Platz : Thulashika

Mariokart-Contest

Am Freitag ging es mehr um fahrerisches Können als um eine geölte Stimme...Endlich startete unser Wettbewerb um den Mariokart-Champion. Knapp 30 TeilnehmerInnen gaben alles, um den begehrten Pokal mit nach Hause zu nehmen. Wir bedanken uns bei allen tollkühnen FahrerInnen für den aufregenden und spannenden Wettkampf um die Siegertrophäe!! (Klinger)

Die Platzierungen:

- 1. Platz : Melina
- 2. Platz : Colin
- 3. Platz : Kaan
- 4. Platz : Jason



Fleißige Helfer

Ich möchte hiermit ein großes Lob an unsere Hortkinder richten. Denn es gibt so viele hilfsbereite Kinder, die immer mal wieder fragen, ob sie bei etwas mithelfen können. So auch in diesen Ferien.

Wir haben bereits vor einiger Zeit eine große Rolle Papier gespendet bekommen. Auch hierfür ein großes „Danke-schön“, Malpapier können wir immer sehr gut gebrauchen.

Die Rolle hatte bereits Staub angesetzt- höchste Eisenbahn also die Rolle einzuweihen. Da die Rolle ziemlich groß ist, mussten wir unsere Blätter vorzeichnen und anschließend ausschneiden.

Die Kinder schnitten das Papier, Frau Pfaff malte vor. Schnell waren so viele fleißige Helfer da, dass Frau Pfaff mit dem zeichnen gar nicht mehr hinterher kam.

Über 500 Blätter haben wir so zurechtgeschnitten!

Hiermit jedoch nicht genug. Die ErzieherInnen versuchten bereits seit einiger Zeit Tesafilmreste von unseren Glasscheiben zu entfernen. Jegliche Reinigungsmittel halfen nicht. Da hätten wir einfach direkt die Kinder fragen sollen. Denn nachdem einige Kinder meine Reinigungsaktion mitbekamen, gaben sie mir den Tipp den Tesafilm mit Reinigungstüchern zu entfernen. Zugegeben war ich zunächst skeptisch, doch siehe da- es funktionierte tatsächlich! Auf diese Weise bekamen wir alle Scheiben sauber. Und wo wir gerade schon dabei waren, entfernten wir einige alte Schriftzüge im Eingangsbereich und malten hierfür unser Happylander Logo (dieses hat Frau Blaßmann vor einiger Zeit gemeinsam mit den Kindern entworfen) und einen Happylander-Schriftzug.

Die Kinder waren sich einig: „So sieht es viiiiiiel besser aus.“ (Pfaff)



Stiftebox aus Bierdeckeln

Im Rahmen der Papierpaten haben wir auch in den Herbstferien ein Projekt durchgeführt: die Stiftebox aus Bierdeckeln!

Die Stiftebox aus Bierdeckeln ist auch ein super Recyclingspaß für Kinder und auch für Erwachsene, um Stifte einzuordnen und ganz nach der jeweiligen individuellen Kreativität zu gestalten.

Zuerst werden 4 Bierdeckel an jeweils 2 rechtwinkligen Seitenenden mit dem Locher gelocht (an jedem Seitenende 4 Löcher). 1 Bierdeckel wird jeweils an allen 4 Seitenenden gelocht. Dieser wird später der Boden der Stiftebox werden.

Danach können die Bierdeckel auf beiden Seiten individuell angemalt oder mit farbigen Folien oder auch mit Naturmaterialien beklebt werden. Nun wird eine Trocknungsphase der farbigen Bierdeckel empfohlen.

Nachdem die 4 Bierdeckel jeweils mit der stabilen Schnur verbunden sind, müsste ein Würfel entstanden sein. Der letzte Bierdeckel wird am Boden ebenfalls mit der Schnur befestigt.

Die letzten beiden Bierdeckel erhalten je einen mittigen Einschnitt, der jeweils wiederum bis zu der Mitte des Bierdeckels eingeschnitten wird. Beide Deckel werden nun ineinandergeschoben, so dass ein Kreuz entsteht. Dieses Kreuz wird nun in die Stiftebox hineingestellt.

Es entstehen nun 4 gleichgroße Quadranten, wo ihr nun verschiedene Stifte getrennt aufbewahren könnt.

Was wir dafür benötigt haben:

- 7 quadratische Bierdeckel
- farbige, stabile Schnur
- verschiedene Farben und Pinsel
- Locher
- Schere

Zu beachten:

Alternativ könnt ihr auch die Bierdeckel zusammenkleben und müsst sie nicht lochen und verbinden, weil beim Binden ein bißchen Fingerspitzengefühl benötigt wird. (Lichi)



Stockbrot zu Halloween

Am letzten Tag der Herbstferien fand das kleine Herbstfest bei den Happyplanern statt.

Das Abenteuerlandteam nutzte diese Gelegenheit um mit den Kindern alte Techniken wie das beliebte Stockbrot backen und essen anzubieten.

Für ein richtiges Lagerfeuer wurde natürlich zunächst einmal genügend Brennholz benötigt und so machten 18 Kinder mit Hr. Zorn und Hr. Klinger an einem sonnigen, wunderschönen Herbsttag einen Spaziergang in die naheliegende Natur rund um den Insulaner. Eifrig suchten und fanden die Kinder die richtigen Äste und Zweige und hatten nebenbei noch ein wunderschönes, gemeinschaftliches Erlebnis in der Natur.



Am Freitag durften die Kinder dann den Stockbrotteig herstellen und erfuhren hierbei mit Freude einiges über die Möglichkeiten der Nahrungsmittelherstellung.

Anschließend formten die Kinder vor der Turnhalle lange, fingerdicke Würste, wickelten sie spiralförmig um die Spitze des Stockes und drückten sie gut fest. Der Teig durfte nur fingerdick sein, damit das Stockbrot nicht zu lange brauchte, um ganz durch zu backen, da sonst das Stockbrot zu lange braucht, um ganz durch zu backen. Diese Herausforderung meisterten alle mit der Hilfe der Erzieher, oder anderer Kinder.

Die Kinder setzen sich dann in kleinen Gruppen um die Feuerstelle, in der die heiße Glut knisterte und hielten ihre Stöcke darüber. Damit das Brot auch anschließend von allen genossen werden konnte mussten die Kinder darauf achten das Stockbrot nicht zu tief zu halten und immer wieder die Stöcker zu drehen. Nebenbei fanden viele interessante Gespräche rund um das Lagerfeuer statt und manchmal hatten die Kinder das Gefühl irgendwo anders im Urlaub zu sein, schön!

Ein gut durchbackenes Brot erfordert natürlich Geduld und Aufmerksamkeit und viele Kinder waren überrascht darüber wie viel Arbeit es erforderte bis man endlich das wohlverdiente Stockbrot essen konnte... doch das schmeckte dann aber auch richtig lecker!! (Zorn/Klinger)



Schminkmarathon in der 2. Herbstferienwoche

Die Halloweenstimmung griff immer weiter um sich – und so freuten sich die Happyplaner über die Möglichkeit, endlich mal wieder den Schminkkoffer heraus zu kramen und die ersten Spinnen und Fledermäuse auf die Gesichter zu zaubern. ☺ Der Spielinhalt für die folgenden Rollenspiele war nun leicht beeinflusst... ☺





Die Halloweenparty-Vorbereitung

Schon vor unserer Halloweenparty haben wir gruselige Dinge getan:

am Tag zuvor haben wir die scheußlichsten, gruseligsten, winzigsten, buntesten, flauschigsten, liebsten, hübschesten, lustigsten ... Spinnen gemacht: Mit Pfeifenreinigern und einem Lolli. Das Schwerste war dabei ... die Lollis nicht gleich aufzuessen.

Am Tag unserer Party haben wir das gruselige Halloween-Bufferet zusammengestellt. Dafür hatten viele Eltern etwas mitgebracht, z.B. Muffins mit wirklich scheußlichen Spinnennetzen darauf und Küsse mit grässlicher Schokolade. Dazu haben wir noch Monstergebisse hergestellt, Becher mit abgeschnittenen blutigen Fingern garniert und auf Kekse unsere selbstgezüchteten grünen Spinnen gesetzt. *Na denn: Schwarzes Schaf und lila Huhn, verhext ist Heute unser Tun!* (Willerding)



Festvorbereitungen für Halloween

Am 30.10. war es endlich so weit: Wir feierten unser Halloween-Fest!

Die Kinder wurden in sämtliche Vorbereitungen miteinbezogen:

Einkaufen, Fingerfood herstellen, Plakate gestalten, Stöcke für Stockbrot schnitzen, etc.

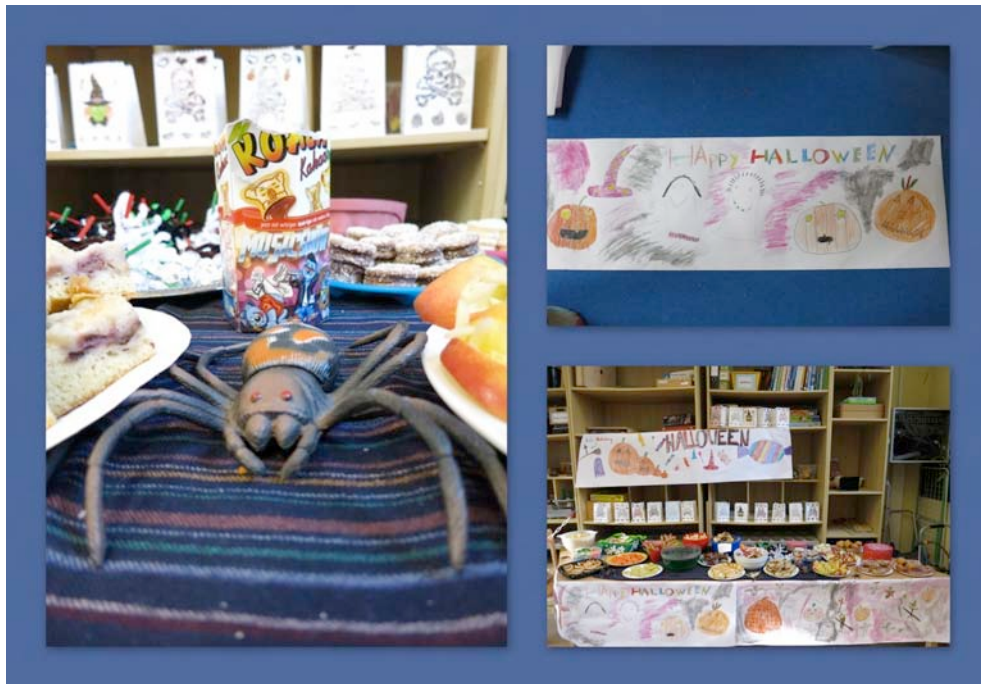
In der Lernwelt haben wir gemeinsam das Buffet aufgebaut. Und was für ein Buffet! Viele Eltern haben uns fleißig Süßigkeiten, selbstgebackene Muffins, etc. gespendet. Die Kinder freuten sich riesig und erzählten mir genau, was sie von zu Hause mitgebracht hatten.

Frau Willerding stellte mit den Kindern Spinnen-Lollis und Apfelgebisse her.

Die Kinder schlugen mir vor, dass es viel schöner aussieht, wenn wir die Tische mit selbstgemachten Tischdecken schmücken und wir außerdem Plakate benötigen „an Festen gibt es immer Plakate, Frau Pfaff“.

Entstanden sind ganz wunderbare Halloween-Bilder. Nun mussten wir nur noch das Buffet aufbauen. Es sah so verlockend aus, dass sich alle paar Minuten Kinder erkundigten, wann es denn endlich losgehen könne. Um 12:45 Uhr war es endlich so weit:

Die Kinder durften das Buffet stürmen. Und da wir so viel von allem hatten, gab es direkt mehrere „Gänge“ und leckere Glubschaugenbowle! (Pfaff)





Halloween bei den Happyplanern

„Das Halloweenfest war schön. Das Steptanz und noch die Party! Und noch diese Spinnenlollis!“ (M., 1. Kl.)

„Ich fand das Buffet ganz schön, was da alles zu essen war. Und ich fand auch schön, wie wir getanzt haben. Das hat auch Spaß gemacht, der Tanz! Ansonsten fand ich alles schön! Auch mit dem Singen!“ (L., 1. Kl.)

Schon als Frau Langguth den Frühhort betrat, kamen ihr viele kleine Geister und Hexen entgegen – es war ganz schön gruselig!!! Und mit zunehmender Uhrzeit nahmen auch die gruseligen Kostüme zu – in jeglicher Kreation und Gruselstufe...

Um 10 Uhr bekamen die Happyplaner Besuch aus dem **Kinder- und Jugendhaus Imme**. Die vier Damen schminkten die Happyplaner bis zum Mittagessen und zauberten die schönsten Gruselmasks, die man sich nur wünschen und vorstellen konnte!!!

VIELEN, VIELEN DANK, lieber **Herr Backes** und liebe **Frau Skrzypiec-Eißfeller** sowie an die hervorragenden Schminkmädchen!!! Ihr seid großartig!!!

Zeitgleich musizierten die Happyplaner mit zwei Frau Langguths (vielen Dank an die Mama von Frau Langguth!) im Multiraum mit der Gitarre sowie einigen Klang- und Rhythmusinstrumenten. Es wurden bereits am Vortag die Grusel- und Gespensterlieder geprobt, damit die Texte und Melodien schon im Kopf sind, um sie zur Halloweenparty aus voller Kehle zu schmettern. Und so war es dann auch: Alle Kinder sangen aus Leibeskräften und hatten viel Spaß beim Singen, Klappern, Rasseln und Tanzen. Natürlich durften die zwei Gruselsongs von unserem **Cattu**, dem Traumfänger, nicht fehlen!!! „**Hu Ha Halloween**“

und „**Hexe Lolli**“ ertönten noch sehr oft und animierten die kleinen Hexen, Gespenster, Skelette und andere Gruselwesen zum fröhlichen Miteinander!

Als die Laune zum Singen gestillt war, wünschten sich die Happyplaner die Tänze der Vergangenheit – und schon bald war der Multiraum erfüllt mit Zumbaklängen und bunten geschwungenen Tüchern. Frau Langguth staunt noch immer über die Speicherfähigkeit so mancher Kindergehirne, da einige Tänze mehr als 18 Monate nicht mehr angerührt wurden...





Was sonst noch los war...

Kuchenverkauf zugunsten Berliner Flüchtlingen

An einem regnerischen Tag im September haben sich ein paar Eltern überlegt, dass sie in unserem Hort etwas für die vielen Flüchtlinge tun möchten, die nach Berlin gekommen sind. Was könnte man denn machen? Die Köpfe rauchten Es war ein sonniger Freitagnachmittag Anfang Oktober da gab es: einen Stand mit leckerstem Kuchen und dampfendem Kaffee! Wow, genau das Richtige, um für Eltern und Kinder das Wochenende schon mal einzuläuten.

Den Kuchen hatten ein paar Mütter mit ihren Kindern gebacken, andere Mütter und Kinder haben noch mehr und noch mehr Kuchen gebracht. Die Kinder malten Plakate was gemacht wird, und dass das eingenommene Geld für die Flüchtlinge gespendet wird, die jetzt in einer Unterkunft des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. untergebracht sind (das Stadtteilzentrum betreibt ja hier auch den Hort)!

Es hat gar nicht lange gedauert und der ganze leckere Kuchen war verkauft! Alle haben sich gefreut, denn dem Stadtteilzentrum konnten 200 Euro zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit für Flüchtlinge überwiesen werden!

Weil das so gut geklappt hat, wollen wir das natürlich wiederholen:

Kuchen- und Kaffeeverkauf zugunsten der Flüchtlinge – am Freitag, dem 4.12.2015

Wir freuen uns über jede und jeden die uns auch dieses Mal unterstützen möchten: einfach Kuchen vorbeibringen oder am Stand mithelfen! (*Mielich, Herrmann, Willerding*)



Ohne Auto zur Schule

In der Woche vom 28. September bis zum 2. Oktober 2015 war es endlich wieder so weit: Mit der Unterstützung der Eltern der 3. Klassen sowie der Kinder der 5. Klassen durften wieder Stempel und leckere (!) Fußkekse verteilt werden. Im Frühdienst halfen die Kinder Frau Langguth beim Aufpusten der Luftballons und Schmücken der Tore. Auch Frau Gdowska gab ihre ganze Puste, um die Ballons pünktlich bereit zu stellen. Vielen lieben Dank an alle Beteiligten für die tolle Vorbereitung, das Backen und die Durchführung der Aktion!!!

„Wie kommt ihr zur Schule? Zu Fuß? Mit dem Roller oder dem Fahrrad? Mit dem Bus? Oder habt ihr das Auto nutzen müssen und seid aber das letzte Stückchen zur Schule gelaufen?“

Das waren wichtige Fragen der Aktion des Verkehrsausschusses, um die Kinder und Eltern unserer Schule zu sensibilisieren, wie wichtig die Bewegung sowie der Kontakt zu der „Peer-Group“ im täglichen Miteinander sind! Möchten wir unsere Kinder in der Erziehung zur Selbständigkeit unterstützen und eine Basis für eine gute Konzentration im Unterricht schaffen, befähigen wir es, selbständig mit anderen Kindern ein Stück des Weges zur und in die Schule zu bewältigen.

Es war toll zu sehen, wie viele Kinder die Möglichkeit der frischen Luft sowie der Bewegung auch vor der Schule nutzen! Weiter so!

Wir freuen uns über Rückmeldungen, wenn Sie Unterstützung brauchen oder selbst den Verkehrsausschuss unterstützen möchten... (Langguth)





Unsere neue Happylander Garderobenordnung

Um den zahllosen Stolperfällen zu entkommen, haben sich die Happylander im Frühdienst an die Arbeit gemacht, neue Regeln für den Flur aufzustellen! Und bald waren die neuen Hinweise ausgemalt und angebracht. Nur die Umsetzung muss noch in die Köpfe so mancher Kinder

Wir freuen uns sehr über Ihre Unterstützung!!! DANKE

Die Happylander erklären eine Flur-Regel:

Ich Darf nicht in die mapen Fecher. Das kahn Pasiren, man kahn Steken Bleiben und man kahn sich Ferlezen. (9.11.2015, L., 2. Kl.)

Ich Darf nicht in fecher Gehen weil Man sonzt Steken Bleiben Kann Und Man Kann Sich Wetuen (9.11.2015, Y., 2. Kl.)



Fr. Gdowska wurde zu Fr. Schmidt



Liebe Kinder und liebe Eltern,

es gibt erfreuliche Nachrichten. Ich habe geheiratet. Seit den Herbstferien trage ich nun auch einen anderen Nachnamen. Da ich den Namen meines Ehemannes angenommen habe, heiße ich nicht mehr Fr. Gdowska. Mein neuer Nachname ist Schmidt. Es wird vielleicht noch eine Weile dauern bis sich jeder an den Namen gewöhnt hat, aber gemeinsam schaffen wir das schon. Ich möchte mich herzlich für das schöne Hochzeitsplakat und die lieben Glückwünsche von den Kindern und Kollegen bedanken.

Eure Fr. Schmidt

Im Namen aller Happylander: Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Schmidt!

2. Tipps für die kalte Jahreszeit

Happylander Hobbys und Tipps für die kalte Jahreszeit 2015

„Jeden Donnerstag gehe ich zu Breakdance in die Imme. Von 16 bis 18 Uhr üben wir mit Mina Freezes, Moves und Handstand, Kopfstand usw. Wir haben schon alles zusammen gemacht. Den Babyfreeze habe ich mir durch Youtube allein beigebracht. Zuerst habe ich es im Wasser versucht – ging einfacher. Sie fragt uns, ob wir was Neues lernen wollen, dann sagen wir meistens ja. Dann zeigt sie es uns, und dann machen wir es halt! Als erstes machen wir immer Aufwärmungen. Breakdance gibt es jeden Dienstag auch für Jungs. Es gibt auch noch Streetdance. Ich habe mich für Breakdance entschieden, weil man Handstand und alles noch mal richtig lernt!“ (L., 5c)

„Man kann im Herbst Kastanien sammeln und Drachen steigen lassen. Man kann Sachen sammeln – wie Eicheln, Blätter. Man kann Blätter pressen. Man presst sie erst zwischen zwei oder drei schwere Bücher und dann kann man daraus was bauen und in die Klasse hängen! Man kann noch Longboard fahren.“ (L., 5c)

„Ich höre meine Musik, ich lese mal was, Ich bastel Kastanienketten.“ (T., 3c)

„Ich spiel Fußball!“ (N., 2c)

„Ich trinke gerne Tee und sammel gerne Kastanien! Ich bastel daraus Figuren. Da muss man so ne Piekser, äh Zahnstocher, nehmen und zusammenstecken. Da macht man mit einem Bohrer Löcher rein. Man kann daraus Menschen basteln, Giraffen, Schweine, Pferde.“ (M., 2a)

„Ich schreib in mein Tagebuch. Meine Geheimnisse, die ich immer in den Ferien mach, oder so. Dann telefoniere ich mit meiner Freundin. Was wir in der Schule machen.“ (B., 3b)

„Also, in den Herbstferien verreise ich noch von meiner Mutter zur Schwester. Also, immer gemütlich machen und ich finds dann auch schön, wenn man liest! Comics – Donald Duck Comics.“ (B., 3c)

„Wenn es kalt wird, möchte ich Drachen steigen. Ich zieh mich warm an. Ich frag manchmal, ob meine Freundin zu mir kommt. Dann spielen wir ein bisschen was in mein Zimmer. Wir machen manchmal so ne

Kette mit Perlen. Dann machen wir manchmal Gummis und dann machen wir manchmal so ein Bett mit so nen weichen Dingern – ich weiß nich, wie die heißen, daraus kann man was basteln.“ (K., 2a)

„Ich spiel mit meinen Barbiepuppen, dass die Barbiepuppen in dem Haus zwei Hunde haben und die verliebt sich dann mit einem Mann. Dann gehen die zusammen essen und heiraten danach. Dann spiel ich, dass ich eine Hexe bin mit einem Hexenbesen!“ (M., 3a)

„Wir malen zu Hause zusammen ein Bild mit Mama, Papa und meiner Schwester. Irgendwelche Bilder. Dann spielen wir Spiele – Uno und so ein Spiel mit einem Hexenhaus.“ (N., 1c)

„Also hier im Hortzeit mach ich Fußball. Und danach holt mich meine Mama ab und ich mach Judo – woanders, also nich hier! Ich mach das schon zwei Jahre. Da spiel ich Spiele, z.B. Inselspiel, und dann lernen wir Würfe und Haltegriffe. Und mein Lieblingslehrer heißt Daniel.“ (C., 1c)

„Wir haben Kastanien gesammelt. Wir basteln daraus was. So ne Figuren. Man kann aus Blättern vielleicht noch was machen. Etwas Warmes trinken oder essen.“ (T., 4c)

„Wenn mir kalt ist, dann leg ich mich in mein Bett mit ner Decke und meiner Katze. Ich hab aber zwei Katzen. Dann spiel ich eigentlich so ein komisches Spiel mit Karten, wo man sich eine Stadt bauen muss. Ich weiß aber immer nicht, wie das heißt. Ab Freitag habe ich ein anderes Hobby. Davor habe ich Hockey gemacht. Weil mir keiner zugespielt hat und der Trainer auch doof war, mache ich jetzt fechten. Ich weiß nicht, wo das ist. Man muss versuchen, den andern am Oberkörper mit dem Degen zu treffen. Hockey war zu brutal. Beim Fechten hat man einen dicken Schutzanzug an und es macht Spaß.“ (A., 4c)

„Wir fahren am Wochenende nach Polen. Wir besuchen unsere Familie. Manchmal gehen wir ins Schwimmbad und manchmal gehen wir ins Kino. Meine Hobbys sind Gitarre und Saxophon. Ich übe abwechselnd: ein Tag Gitarre, ein Tag Saxophon.“ (J., 4c)

Filmempfehlung von M., L., L. und N. aus der Klasse 3b:

„Kim und die Wölfe“

„Alta 6 Jahre

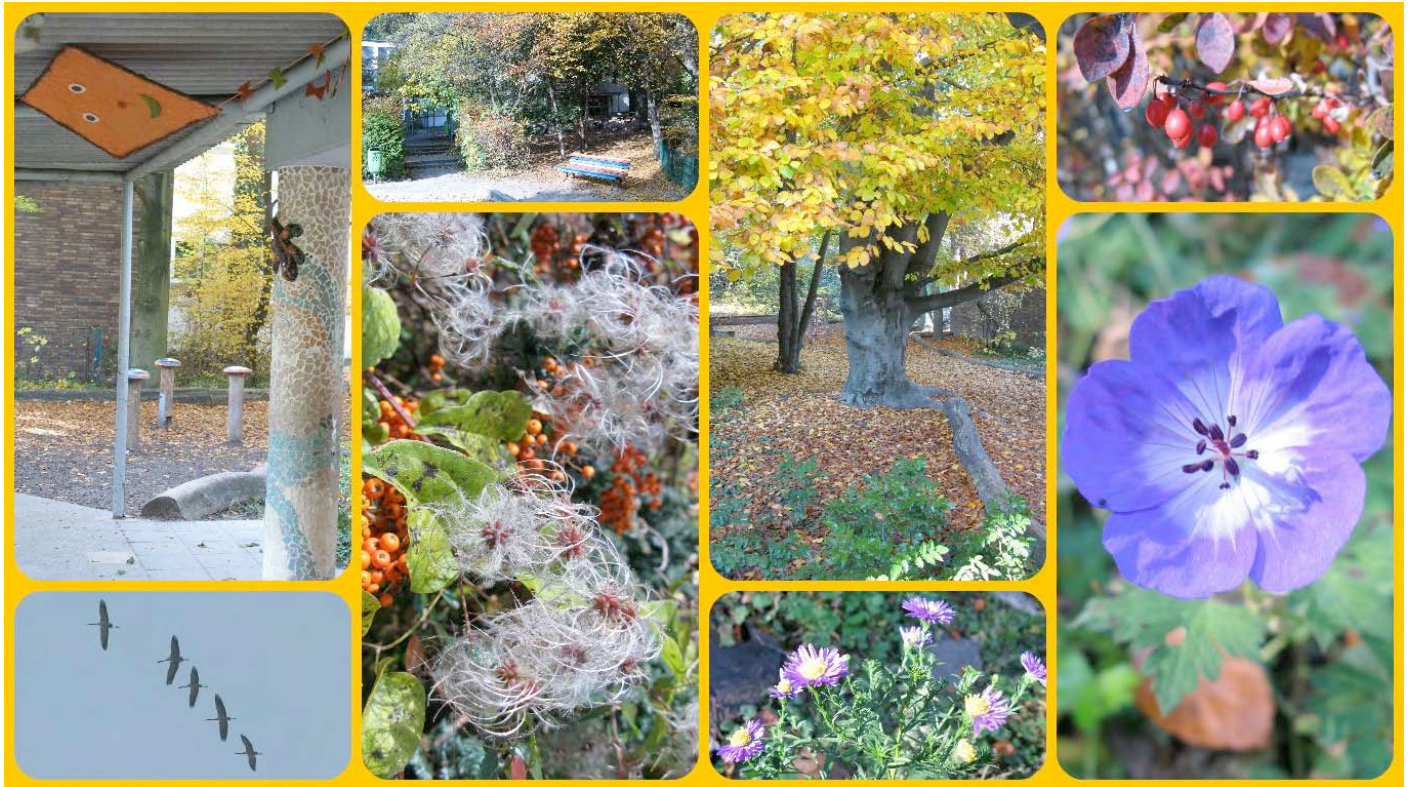
Beschreibung: er ist süß, draurik, eklich, schön, wizick, und erschreckend.
Für Jungs und Mädchen.

Kim hat ein Folf gefunden. Und Pepelt in auf. Das ist müsam. Und weiel sie in der natur gelebt hat.“

ÄNDERUNG DES GEBURTSTAGSFREITAGS!!!

Wegen des sehr hohen personellen und organisatorischen Aufwandes haben wir uns entschieden, den Geburtstagsfreitag in seiner bisherigen Form abzuschaffen.

Anstatt monatlich die Geburtstagskinder zu feiern, werden wir nun halbjährlich eine richtig große Geburtstagssause steigen lassen! Die erste findet am Donnerstag, den 10.12.2015 statt. Geburtstagskinder können in ihrem Geburtsmonat ein Geschenk im Büro abholen.



3. Termine 01.11. – 31.12.2015

- | | |
|----------------------------------|---|
| 12.11. | Happylaner Winterfest |
| 27.11. | 20 Jahre Stadtteilzentrum Steglitz e.V. |
| 04.12. | Kuchenverkauf |
| 10.12. | Happylaner halbjährliche Geburtstagssause (14 – 16 Uhr) |
| 23.12. 2015 – 01.01. 2016 | Weihnachtsferien: Die Happylaner haben Schließzeit! |

4. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

Ein Mädchen der zweiten Klasse hat die Haare aus Versehen in den Nachtschiff getunkt und leckt diese ab. Erklärend fügt es hinzu: „Meine Haare schmecken heute nach Erdbeerjoghurt!“ ☺

Die Mädchen der zweiten Klasse spielen im Rehraum „Katze“ und weihen Frau L. ein: „Aus Spaß gucken wir dich mit großen Augen an und sind so süß!“ ☺

Ein Junge der 1. Klasse wendet sich in der Inselstunde an Frau L.: „Habt ihr den Würfel ohne 6?“ Frau L. blickt ihn verwundert an. Der Junge fügt erklärend hinzu: „Na... habt ihr vom SCHACH den Würfel?“ ☺

Im Musikunterricht fragt ein Mädchen der ersten Klasse nach dem Tanz „Hol den rechten Arm raus...“ sehr wissbegierig: „Können wir hier auch Breakdance lernen?“ ☺

Im Schwimmbus unterhalten sich mehrere Jungen aus der dritten Klasse: „Hier oben denkt man, man knallt gegen die Autos – aber von unten sieht man, dass es nicht so ist! Denn der Bus wird oben breiter!“ ☺

Ein Junge der ersten Klasse wendet sich an Frau L.: „Guck mal, Frau L., ich habe hier eine Entzündung!“. Frau L. tröstet ihn: „Oh, das tut mir leid, dass es dir schlecht geht!“. Verblüfft blickt der Junge Frau L. an und ruft: „Häh!? Du hast doch gar nichts gemacht!?“ ☺

Ein Junge aus der zweiten Klasse wendet sich Hilfe suchend an die Rezeption: „Die beiden Klös sind verstopft!“ ☺

Ein Junge der vierten Klasse kommt in die Rezeption und ruft: „Ist heute Fototag, oder warum sind alle so schick angezogen?“ ☺

Frau L. ruft die Kinder der ersten Klasse: „Alle Kinder stellen sich bitte am Anstellplatz an!“. Ein Mädchen wendet sich an Frau L. und meint: „Frau L., Du bist schon ein Gewachsener!“ ☺

Die erste Klasse bearbeitet im Sachkundeunterricht das Thema Apfelbaum. Die Lehrerin fragt: „Wer wohnt denn bei uns im Apfelbaum?“ - „Der Drache!“ ☺

In der Garderobe unterhalten sich zwei Mädchen der vierten Klasse: „Ich muss mir nur schnell meine Schuhe zumachen – die Schuhe fallen mir sonst immer aus meinen Füßen!“ ☺

Frau L. bittet die Kinder im Rehraum, in der HB zu malen. Ein Junge der dritten Klasse wendet sich mürrisch ab: „Dann müssen wir aber so weit laufen!“ ☺

Ein Mädchen der 2. Klasse wendet sich mitleidig an Frau L.: „Bist Du auch erkältet? Ich hatte auch >Die Stimme ist doof!<.“ ☺

Die Mädchen der dritten Klasse verkleiden sich im Multiraum mit einem Dirndl und spielen ihre Eindrücke vom Oktoberfest nach. Als Frau S. sich auf das Spielchen einlässt und bayrisch beginnt zu sprechen, blicken sie die Kinder verdutzt an: „Kannst Du das noch mal auf Deutsch sagen!?“ ☺

Frau S. ruft ein wenig später in die lustige Runde: „I moag a Hax’n!“. Ein Mädchen fragt: „Was willst Du essen? Ein Hacken???“ ☺

Beim Schwimmunterricht geht Frau L. eine Kontrollrunde, da der Bus bald fahren wird. Ein Junge hat noch immer ein Handtuch um, während die anderen Jungen bereits eine Jacke anhaben. Frau L. fragt verwundert: Warum bist Du denn noch nicht umgezogen? Der Bus fährt gleich!“. Ein anderer Junge antwortet spontan: „Damit man seinen Langhals nicht sieht!“ ☺

Beim Spiel „Stadt, Land, Fluss“ in der 2. Herbstferienwoche überlegte sich ein Junge der 2. Klasse ein Musikinstrument mit „J“ und dachte laut nach: „Josephine...“. (Später stellte sich heraus, dass er „Violine“ meinte... ☺)

Kinder zeigten kleine Kastanien und sagen: "Hier sind die Kastanienbabies. Wir haben sie aus den Höhlen, in denen die aufwachsen" (zeigen Kastanienschalen) "Da helfen wir denen dann auf die Welt! ☺